

Großer Bahnhof für den Flexibus

Start Ab dem 1. April ist der Flexibus auch im Mindel- und Zusamtal unterwegs

VON PETER VOH

Thannhausen Nicht mit Pauken, aber mit Trompeten empfangen wurde der Flexibus für das Mindel- und Zusamtal am Freitag im Betriebshof der Firma BBS von der Big Band der Berufsfachschule (BFS) für Musik in Krumbach unter Leitung von Berthold Leicht. Geschäftsführer Josef Brandner begrüßte dazu eine illustre Schar von Ehrengästen, selbst Regierungspräsident Karl Michael Scheufele wollte sich ein Bild von der neuen Mobilitätsmöglichkeit machen.

Brandner erinnerte an den Start des Flexibus-Systems in Krumbach im Jahr 2009 und die unerwartet gute Resonanz in der Bevölkerung. So habe man sich entschlossen, das System zunächst auf Neuburg/Kammel und Ursberg sowie jetzt auch auf den südöstlichen Teil des Landkreises in den Verwaltungsgemeinschaften Thannhausen und Ziemetshausen auszuweiten.

Thannhausens Bürgermeister Georg Schwarz nennt den 1. April einen besonderen Tag die Mobilität der Bürger im Südosten des Landkreises betreffend. Landrat Hubert Hafner lobte alle am Flexibus-System Beteiligten, dass es innerhalb kürzester Frist gelungen sei, den Slogan „Anrufen, Einsteigen, mobil sein“ in die Tat umzusetzen. Er be-

zeichnete es als „eine Seltenheit, dass sich Bürger und Politiker so schnell einig wurden“. Es könnten Kinder, umweltbewusste Bürger und ältere Menschen ohne Auto gleichermaßen profitieren. Der Flexibus solle aber kein Ersatz für die Linienbusse sein.

Für den Landtagsabgeordneten Alfred Sauter ist der Flexibus das, was in Großstädten U-Bahn und Straßenbahnen sind. Mit dem Vorteil allerdings, dass man den Flexibus bestellen und nahezu vor der Haustüre ein- und aussteigen kann.

Wenn es auch zu Beginn nicht wenige Nörgler gab, so habe Brandner auch sie davon überzeugen können, dass diese Art der Beförderung genau das Richtige draußen auf dem Land sei. Und so ist auch er stolz darauf, die maßgeblichen Stellen in der Staatsregierung für eine dreijährige Förderung des in Bayern bislang einzigartigen Projektes gewonnen zu haben. Die Bevölkerung müsse das Angebot nunmehr annehmen, sodass das Pilotprojekt für weitere Landkreise dienen könne. Die kirchliche Segnung des Fahrzeuges

für das Mindel- und Zusamtal nahmen Stadtpfarrer Hermann Drischberger und der evangelische Pfarrer Friedhelm Müller unter Assistenz von Benefiziat Jürgen Amerschläger von der Wallfahrt Maria Vesperbild gemeinsam vor. Pfarrer Drischberger nannte das neue Beförderungssystem eine geniale Idee für viele Menschen auf der Schattenseite des Lebens. Pfarrer Müller meinte, der Flexibus führe die Menschen von zu Hause weg zum Ziel. Als Ziele nannte er auch die Gottesdienste für die Gläubigen.



Eine große Anzahl Ehrengäste begrüßte Josef Brandner jr. (links) zum Start des Flexibus-Systems für das Mindel- und Zusamtal ab Sonntag. Am Rednerpult steht Landtagsabgeordneter Alfred Sauter.

Foto: Peter Voh